

## brut Wien

Das noch junge Koproduktionshaus brut ist bereits eines der renommiertesten Häuser der freien Theaterszene im deutschsprachigen Raum. In zwei Spielstätten – brut im Künstlerhaus und brut im Konzerthaus – wird internationale, experimentelle und innovative darstellende Kunst gezeigt. Neben zeitgenössischem Theater, Tanz, Performances sowie ortsspezifischen Projekten oder Vorträgen, Diskussionen und Workshops gehen hier auch einige der angesagtesten Pop-Konzerte und Partys Wiens über die Bühne. Es verschränken sich popkulturelle mit künstlerisch avancierten Formaten und öffnen einem allgemein kulturinteressierten Publikum den Zugang zum innovativen Programm des Hauses. Pro Saison öffnet das brut für rund 300 Veranstaltungen die Türen. Knapp zwei Drittel der gezeigten Performances sind Koproduktionen mit österreichischen KünstlerInnen und Künstlergruppen. Unter dem Label brutproduktion stehen sie in einem spannungsreichen Verhältnis zu den internationalen Gastspielen und Koproduktionen, die im brut gezeigt werden.

In regelmäßigen Schwerpunkten bündelt brut die Aktivitäten der Freien Szene Österreichs und stellt sie in einen internationalen Zusammenhang. Seit der Eröffnung des brut im November 2007 wurden über 20 Themenschwerpunkte – unter anderem **Jung bleibt Alt** (2007), **Lust am Verrat** (2008), **Telling Time** (2008, 2009 und 2010), **Reproduktionen** (2008), **Kingdom of Darkness** (2008), **Operettenwinter** (2008), **The State of the Nation** (2009), **X Wohnungen** (2009), **Religion und Revolution** (2009), **Performing the Real** (2010), **Music Here, Music There** (2010), **Geld-Werte-Leistung** (2011), **Untranslatable** (2011) – gezeigt. brutproduktionen touren weltweit. Seit 2007 wurden brutproduktionen über 450 Mal als Gastspiele außerhalb des brut gezeigt. Sie werden zu renommierten Festivals und weltweit bekannten Spielstätten eingeladen, unter anderem zum Theater Festival Impulse, Chelsea Theatre London, Kaaitheater Brüssel, Kunstenfestivaldesarts in Belgien, Under the Radar in New York, in die sophiensæle Berlin, in die Fundición Bilbao, nach Malmö, zum steirischen Herbst in Graz, in den Mousonturm Frankfurt, das Centre Pompidou in Paris, Hebbel am Ufer Berlin, Österreich TANZT in St. Pölten und viele mehr.

## brut Geschichte

brut entstand 2007 in der Nachfolge des Wiener dietheater, das von 1989 bis 2007 unter der Leitung von Christian Pronay stand. Unter neuem Namen und neuer Leitung – Thomas Frank und Haiko Pfost wurden 2006 als künstlerische Leiter des Hauses berufen – spürt das brut seither verlässlich die aktuellen Tendenzen im nationalen und internationalen Theater auf und stellt sie einem breiten Publikum vor.

Entsprechend der Programmatik des Hauses ist der Name brut selbst ein Fundstück. Vor dem Umbau der Spielstätte im Konzerthaus stand „brut“ in großen schwarzen Lettern auf der Rückwand der Bar im Konzerthaus. Dabei reicht das Spektrum der Assoziationen mit diesem Begriff von „roh und wild“ bis hin zu „prickelnd wie französischer Champagner“. Die Spannweite und die

Widersprüchlichkeit der mit dem Begriff verbundenen Bedeutungen steht für die Offenheit und Prozesshaftigkeit der künstlerischen Arbeit am Koproduktionshaus Wien, das sich zum Ziel gesetzt hat, die freie Produktionstätigkeit der Wiener Szene zu bündeln und das Profil der österreichischen Off-Theaterproduktion zu schärfen.

Bei einer stetig steigenden Auslastung von über 90% erreicht das brut mit dieser Programmatik vor allem ein junges, aufgeschlossenes Publikum im Alter zwischen 28 bis 40 Jahren, mit großem Interesse an zeitgenössischem Theater und Performances, aber auch an der Auseinandersetzung mit neuen Theaterformen in Workshops und Diskussionen. Bei einer Publikumsbefragung im Sommer 2010 gab das Publikum an, dass es brut für „innovativ“, „mutig“, „kritisch“, „kreativ“, „alternativ“ und „engagiert“ halte. Das Haus ist sowohl als offener Raum für neue künstlerische Impulse bekannt als auch als anerkannte Spielstätte für internationales, zeitgenössisches Programm, dessen Qualität das Publikum hoch schätzt.

## **brut Künstlerische Leitung**

**Haiko Pfof** (\*1972), Studium der Theaterwissenschaft, Religions- und Kulturwissenschaft, sowie Psychologie an der Freien und an der Humboldt-Universität in Berlin. 2001 bis 2002 Assistent des Intendanten am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, u. a. Initiierung von Projekten mit Rimini Protokoll und Barbara Weber. 2003 bis 2004 Assistent der Künstlerischen Leitung und Dramaturg des Festivals Theaterformen in Braunschweig und Hannover. 2004 Kurator und Leiter der Eröffnungsveranstaltung des Projektes *Volkspalast*, der kulturellen Zwischennutzung des Palasts der Republik Berlin. 2005 verschiedene EU-Projekte sowie Programm und Dramaturgie des Projektes *Volkspalast – DER BERG* im Palast der Republik in Berlin. 2006 Realisierung der Projekte *Writing Acts* und *Campshow Steiermark* für den steirischen Herbst in Graz sowie Projektleitung *Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen* im Rahmen der Eröffnung des Tanzkongress Deutschland. 2007 und 2009 Programmdramaturg der *14. Internationalen Schillertage* in Mannheim. Seit 1. Juli 2007 gemeinsam mit Thomas Frank künstlerische Leitung und Geschäftsführung von brut – Koproduktionshaus Wien GmbH. 2010 / 2011 Programmjury des Festivals *Politik im Freien Theater*.

**Thomas Frank** (\*1972), Studium der Theaterwissenschaft und Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig und am Department for Theatre Studies der Universität Glasgow. 2000 bis 2004 Assistent der Künstlerischen Leitung, Dramaturg und Kurator am Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt a.M., dort u.a. konzeptionelle Planung und Projektleitung von *plateaux – Internationale Plattform für junge Theaterregie*, Organisation internationaler Artist in Residence-Programme, sowie Ko-Kurator der Internationalen Sommerakademie. 2005 bis 2007 leitender Programmdramaturg an den sophiensælen Berlin. Seit 1. Juli 2007 gemeinsam mit Haiko Pfof Künstlerische Leitung und Geschäftsführung von brut – Koproduktionshaus Wien GmbH. Publikationen: *We Love You – on audiences*, Thomas Frank & Mark Waugh, Revolver Verlag, Frankfurt/Main, 2005. "Cross the border close the gap" In: *Spielräume produzieren*, Theater der Zeit Verlag, 2006. *Music here, Music there. Vienna – Moscow. Exchanges in Performance Art*, Schleebrügge.Editor, Wien, 2011.

## **brut Spielstätten**

### **brut im Künstlerhaus / brut im Konzerthaus**

Das brut Wien verfügt über zwei Spielstätten – brut im Künstlerhaus und brut im Konzerthaus – im 1. und 3. Wiener Gemeindebezirk und bietet den KünstlerInnen im Zentrum der Stadt räumliche Möglichkeiten, die den unterschiedlichsten Anforderungen der Produktionen entsprechen.

### **brut im Künstlerhaus**

Der multifunktionale Saal von brut im Künstlerhaus ist mit knapp 240 m<sup>2</sup> eine vielfältig nutzbare Black Box, in der vom Konzert über Performances und Tanz bis zu klassischen Theatersituationen alles möglich ist. Bis zu 160 Gäste können auf Tribüne und Galerie Platz finden. Das angeschlossene Foyer im brut im Künstlerhaus wird flexibel als Projektraum für Installationen, Videoarbeiten, Lectures, Performances oder Publikumsgespräche verwendet.

### **Bar brut deluxe**

Die Bar brut deluxe im brut im Künstlerhaus ist mit ihren ca. 50 m<sup>2</sup> sowohl ein Ort für künstlerische Auseinandersetzungen als auch Dancefloor, Umschlagplatz für kreative Ideen, Tagungszimmer, Ort für Premierenfeiern oder Datingzentrale am Karlsplatz. In regelmäßigen Abständen finden eigens für die Bar konzipierte Veranstaltungsreihen und DJ-Abende statt.

### **brut im Konzerthaus**

Das brut im Konzerthaus ist mit knapp 90 m<sup>2</sup> ein intimer Theaterraum mit idealen Bedingungen für spezifische Präsentations- und Produktionsformate. Die Möglichkeit, Foyer und Saal zu einem Raum zu verbinden, verleiht der Spielstätte, in der bis zu 100 Gäste Platz finden, ihren speziellen Charakter.

## **brutstätte**

Die brutstätte in der Zieglergasse 25 (1070 Wien) fungierte bereits für dietheater Wien als Studioräumlichkeit. Den bei brut produzierenden KünstlerInnen steht die brutstätte als Proberaum zur Verfügung. Seit sie im Oktober 2008 für die Produktion *OPERATION ORLAC* von ZOON/Thomas Desi erstmals auch als Spielstätte genutzt wurde, wird sie immer häufiger als Aufführungsort genutzt.

## **Tickets und Information brut**

Tel: +43(0) 1 587 05 04  
tickets@brut-wien.at  
www.brut-wien.at

### **Ermäßigungen**

SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, Präsenz- und Zivildienstler, PensionistInnen, RollstuhlfahrerInnen mit Begleitung, Arbeitslose, Ö1 Club, Der Standard, IG Freies Theater, Wienkarte, ÖGB, EURO<26, Filmarchiv Austria, Gartenbaukino, mdw Club.

Wir bitten darum, den Ermäßigungsnachweis an der Kassa unaufgefordert vorzuweisen. Umtausch und/oder Rückgabe von erworbenen Karten sowie die nachträgliche Reklamation von allfälligen Ermäßigungen sind nicht möglich.

### **brut ruft auf zum Stempeln gehen!**

An der Abendkasse ist die brut-Stempelkarte. Pro Besuch ein Stempel – nach jedem 5. Stempel ist der Besuch einer Eigenveranstaltung gratis.

### **Adressen der Spielstätten**

brut im Künstlerhaus  
Karlsplatz 5  
1010 Wien  
(U1, U2, U4 Karlsplatz, Ausgang Künstlerhaus)

brut im Konzerthaus  
Lothringerstrasse 20  
1030 Wien  
(U4 Stadtpark)

brutstätte  
Zieglergasse 25  
1070 Wien  
(U3 Zieglergasse)

### **Pressekontakt**

Eva Ludwig-Glück  
Tel: +43 (0) 1 587 87 74 13  
Mobil: +43 (0) 676 587 87 30  
ludwig-glueck@brut-wien.at

### **Pressebilder**

Auf der Website [www.brut-wien.at](http://www.brut-wien.at) steht im Pressebereich für die aktuelle redaktionelle Berichterstattung über brut Wien Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Bitte nennen Sie bei einer Nutzung in jedem Fall die angegebenen Bildunterschriften und Copyrightangaben.